

## **JAHRESBERICHT 2006 der Robileiterin**

### **TIERE**

Der Start ins Neue Robijahr verlief für unsere Tiere nicht sehr gut. Unsere Ziege Balthasar wurde von einem unbekanntem Hund angefallen und verstarb bei der Operation beim Tierarzt. Die drei anderen Ziegen waren eine Zeit sehr verstört und wir mussten sie homöopathisch behandeln. Für unsere alte Melissa war der Stress zu gross, sie wurde krank und verstarb in der gleichen Woche ebenfalls beim Tierarzt.

Kurze Zeit hatten wir Ruhe bis Ende März Oskar, wieder von einem Hund - dem Gleichen? in den Hals gebissen wurde. Die Behandlung verlief sehr erfolgreich und die Wunden verheilten gut. Wir haben Anzeige bei der Polizei gemacht.

Im Sommer bezogen vier Hasen und zwei Meerschweinchen den verwaisten Hasenstall. Es ist eine Freude zu sehen wie sie sich Futter, Stall und Umgebung ohne Probleme teilen.

### **FERIENZEITEN**

#### **Frühlingsferien**

In den Frühlingsferien war einiges los auf dem Robispielplatz. Das Wetter war sehr schön so dass wir im Freien essen konnten. Das warme Wetter war ideal für Spielen und Basteln. Unsere Aktivitäten in dieser Zeit: Eier marmorieren, Holunderholz zu Schmuck verarbeiten, Osterbasteleien, bauen, am Bach spielen, Feuer machen, Schlangenbrot „backen“ und vieles mehr.

#### **Sommerferien:**

Dieses Jahr hatten wir einen Schlechtwettersommer, das wirkte sich auch auf den Robibetrieb aus, es war viel mehr los auf dem Platz.

Einige Kinder haben das Einradfahren gelernt und kurvten stolz auf dem Platz herum.

Der nahe Bach war auch immer ein Anziehungspunkt und nasse Kleide trocknen im Sommer ja sehr schnell. Auch wenn das Wetter nicht sehr gut war konnten wir uns ausleben - bauen, basteln, spielen

#### **Herbstferien**

Der Herbst war vom Wetter her wieder sehr schön. Viele Kinder haben die bunte Jahreszeit benutzt, um sich auf dem Robispielplatz zu tummeln. Der Robi platzte fast aus den Nähten – bis zu 60 Kindern besuchten uns pro Tag auf dem Platz. Es war eine super Stimmung. Sicher auch dank den fünf FMS SchülerInnen, die in dieser Zeit bei uns mitgeholfen haben und den Kindern ihre Projekte feilgeboten haben.

Hüttenbauen, Gipsbilder herstellen, Speckstein bearbeiten, Klemmis gestalten (verzierte Wäscheklammern) um nur einiges zu nennen was in dieser Zeit entstand.

Zur Mittagessenszeit waren wir auch immer sehr froh um die vielen helfenden Hände die immer wieder ein leckeres Essen auf den Tisch gezaubert haben.

### **ROBIFEST**

In diesem Jahr wurde der Verein AKF dreissig Jahre alt. Ein guter Grund zum richtig feiern. Unser Motto Zigeunerinnen – Gaukler – und andere lustige Gesellinnen war wie geschaffen für ganz verschiedene Attraktionen.

Wir starteten mit dem Fest schon am Freitag. Der Dorfplatz wurde gesperrt, wir haben Tische und Bänke aufgestellt eine Bühne aufgebaut, einen Grill installiert und wir durften die Küche im Kirchgemeindehaus benutzen um das warme Essen von den Köchen zubereiten zu lassen.

Der Menüplan für den Freitag: Hörnli mit verschiedenen Saucen, Salate und Würste vom Grill.

Für Unterhaltung sorgten die Gymnastikgruppe von Cornelia und Bea, Olli Ösch and Guests und die Gruppe Alborada mit Pedro Navarro und Reme Rosa.

Trotz kurzen Regengüssen war es ein gelungener Abend mit vielen Leuten und einer guten Stimmung.

Für uns ging es am Samstag gleich weiter mit dem Kinderfest auf dem Robispielplatz.

Um 13.00 Uhr öffnete sich das Robitor um den Kindern und Erwachsenen unsere Attraktionen vorzustellen. Es gab einiges zu tun. Eine Schmiede stand auf dem Platz wo alle ihre eigenen Werkzeuge oder Schmuckstücke herstellen konnten. Mit den eigenen Bällen jonglieren zu lernen war ein grosser Anziehungspunkt. Daneben sass die Wahrsagerin in ihrem Wagen und es duftete nach Räucherwaren und die Warteschlange war immer recht gross. Die fleissigen Hände beim Bändelknüpfen konnten nie ruhig liegen bleiben. Auch die kreativen Männer und Frauen am Schminckstand hatten alle Hände voll zu tun. Die Krimis-Kramskiste war den ganzen Tag belagert und der Büchsenstand war eine gute Abwechslung zu all den Bastelgeschichten. Das Feuer für das Schlangenbrot züngelte schon seit dem Morgen in die Höhe. Ausserhalb des Platzes konnten sich die Kinder beim Pony- und Pferdereiten vergnügen. Schön geschmückt waren die zwei Tiere und sehr fleissig, ich weiss nicht wie viele Kinder sie transportiert hatten.

Auf dem vorderen Platz standen die Tische und Bänke für unsere grossen Besucher und Besucherinnen. Wir hatten eine tolle Tombola mit vielen verschiedenen Preisen, den fein duftenden Crêpesstand, es gab Würste vom Grill und zum Abendessen eine super feine Paella.

Beim Sponsorenlauf wurde gefahren, gerannt, geschwitzt, sich verausgabt – es hat sich gelohnt denn es kamen einige Kilometer zusammen.

Am Abend tobten alle in der Disco bis in die späte Nacht hinein.

Es waren zwei gelungene Tage mit vielen tollen, spannenden und verrückten Eindrücken und ganz vielen lieben, helfenden Händen.

## **ROBILAGER**

In der ersten Sommerferienwoche lebten wir mit den Kindern für eine Woche in den Zelten auf dem Robi. Wir wollten die Woche ganz speziell gestalten und mit unserem Thema „wir machen einen Film“ sollte uns das auch gelingen. Mit zwei Kameras wollten wir die ganze Woche festhalten.

Montag: der erste Tag in einer anderen Umgebung, die Kinder müssen sich von ihren Eltern trennen, die Zelte einrichten, sich erst mal eingewöhnen.

Dienstag: nach dem Frühstück mussten wir alle unsere Rucksäcke und Schlafsäcke packen und es ging auf grosse Abenteuerfahrt. Die Jungs mit den Begleitern reisten nach Bern. Sie vergnügten sich beim Velotresinenfahren und übernachteten in Bern im Pfadiheim. Der Bundesplatz hatte es ihnen auch angetan mit dem tollen Bodenbrunnen und den anderen Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Die Girls mit den Begleiterinnen reisten nach Luzern. Von dort mit der Sesselbahn auf den Pilatus. Die Einen zeigten ihre Künste im Kletterpark die andern genossen die rasanten Fahrten auf der Rodelbahn. Wir übernachteten in Stans im Pfadiheim und mussten uns auf dem Weg dahin durch einen Sturm kämpfen.

Mittwoch: nach der Heimreise trafen wir uns alle im Freibad in Gelterkinden wo wir den Rest des Tages verbrachten. Zuhause freuten wir uns auf ein gutes Abendessen und hatten viel zu erzählen.

Donnerstag: Olympiadentag auf und um den Robispielplatz. Die Gruppen mussten verschiedene Aufgaben lösen und konnten so Punkte sammeln. Wieder auf dem Platz wurde die Siegerehrung mit Kindersekt begossen und die Preise verteilt.

Freitag: der Höhepunkt dieses Tages war der Besuch des Kinderzirkus Basilisk in Basel. Wir bekamen super Plätze zugeteilt und konnten die Vorstellung in gelungenem Ambiente geniessen. Wie haben die Kinder gestaunt über die Künste die gezeigt wurden. Glücklich legten wir uns in dieser Nacht in die selbst ausgesuchten „Betten“. Die Nacht war kurz und der Morgen viel zu schnell angebrochen.

Samstag: wir hatten die Hände voll zu tun mit Frühstücksvorbereitungen – Tische aufstellen, schön herrichten, alles raus tragen denn die Eltern kamen zu Besuch. Das heisst, sie holten ihre Kinder von der Lagerwoche ab. Es wurde viel erzählt, gut gefrühstückt, die letzten Kleider in die Taschen gepackt, adieu gesagt und es kehrte Ruhe ein auf dem Platz. Wir mussten die Zelte abbauen, die Küche aufräumen, Platz putzen und alles zusammenräumen. Wir hatten auch hier viele helfende Hände, da ging es sehr schnell.

Es war eine tolle Woche und ich möchte allen die mitgeholfen haben ganz lieb danke sagen.

## **DORFMARKT**

In diesem Jahr teilten wir uns den Marktstand mit dem Jugendhaus ( Freitagabendprogramm ) und dem FAZ. Es war immer etwas los bei uns. Beim Kinderschminken, Haare schneiden, Bündeli in die Haare flechten, Töggelikasten und Basketball spielen. Nochmals herzlichen Dank für das Erlassen der Standmiete.

## **OLDIES DISCO**

Die Vorbereitungen haben sich gelohnt. Die Disco im Wilden Mann war rege besucht. Viele Leute haben die Musik - aufgelegt von Oli Oesch - genutzt um zu tanzen und sich an andere Zeiten zu erinnern. Das Barteam, Stine und Fränki versorgten die BesucherInnen mit Drinks und Mineral.

## **KERZENZIEHEN**

Den Jahresabschluss feiern wir immer mit dem traditionellen Kerzenziehen. Es entstanden auch in diesem Jahr wunderschöne Gebilde und Giesskerzen. Das Wetter war einfach ein bisschen zu warm für diese Jahreszeit und die weihnachtlichen Gefühle wurden nicht übermächtig.

## **PRAKTIKUMSSTELLE**

Im September konnten wir unsere Praktikumsstelle neu besetzen. Jannine ist bei uns gut gestartet und wird mich und die Kinder ein Jahr begleiten. Ich bin froh, sie bei uns zu haben und hoffe sie kann diese Zeit gut für sich und ihr weiterkommen nutzen.

## **DANKE SAGEN**

An dieser Stelle möchte ich allen die in diesem Jahr mitgeholfen, mitgetragen, mitgelitten, mitgelacht und mitgeweint haben ganz herzlich danke sagen. Es ist schön zu wissen, dass wir nicht alleine da stehen wenn an uns gezerrt wird, wir uns verbiegen müssen und immer wieder aufstehen, dastehen und uns verstehen. Vielen lieben Dank.